

Investorenpräsentation

Jahresergebnis 2010

20. April 2011

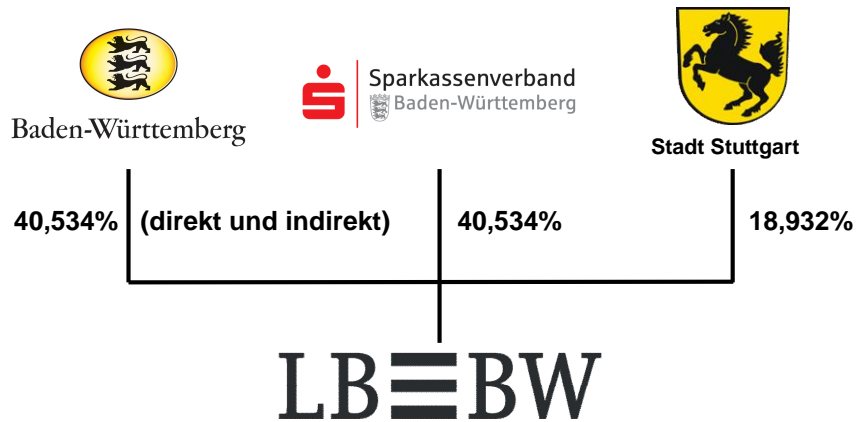


LBBW auf einen Blick



- **Viertgrößte deutsche Bank mit einer Bilanzsumme von rund EUR 374 Mrd. (per 31. Dezember 2010)**
 - **Universalbank mit über 200 Niederlassungen/Filialen im In- und Ausland**
 - **Rund 13 Tausend Mitarbeiter im Konzern**
-
- **Operatives Ergebnis in den drei operativen Kundensegmenten um 64,4% deutlich gesteigert auf EUR 1,3 Mrd.**
 - **Kernkapitalquote erhöht auf 11,4% per 31. Dezember 2010**
 - **RWA-Abbau auf EUR 121 Mrd. über Plan**
 - **Senkung der Verwaltungsaufwendungen um nahezu 8%**
 - **Volatilität durch Staatenrisiken im Abbauportfolio führt zu negativem IFRS-Ergebnis**

Stabilität durch unverändert starke Eigentümerstruktur



Moody's Analytics

FitchRatings

Ungarantierte Verbindlichkeiten

Langfrist-Rating	Aa2	A+
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+
Ausblick	negativ	stabil

Finanzkraft

C-	C/D
----	-----

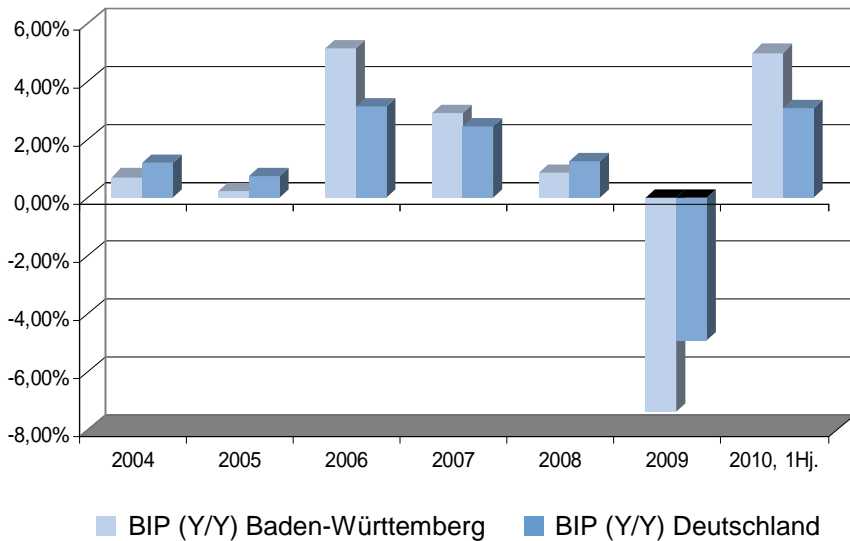
Pfandbriefe

Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA
Hypothekendarlehen	Aaa	-

Garantierte Verbindlichkeiten

Langfrist-Rating	Aaa	AAA
Ausblick	stabil	stabil

Wirtschaftliche Stärke der Region Baden-Württemberg



Baden-Württemberg ist eine der wohlhabendsten Regionen in Europa

- Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Kaufkraftstandards in 2009: 126,2 / Europäische Union (27 Länder): 100,0
- Wachstumsprognose für BIP Deutschland in 2011: 2,5% (LBBW-Research)
- Niedrige Arbeitslosenquote (4,3% im Dezember 2010)

Baden-Württemberg ist der Sitz von:



PORSCHE



BOSCH

Allianz 



Mercedes-Benz

Geschäftszahlen des LBBW-Konzerns per 31.12.2010

	01.01.–31.12.2010 EUR Mio.	01.01.–31.12.2009 EUR Mio.	Veränderung EUR Mio. %	
Zinsergebnis	2 163	2 778	-615	-22,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-471	-1 527	1 056	-69,2
Provisionsergebnis ¹⁾	630	814	-184	-22,6
Handelsergebnis ²⁾	-629	748	-1 377	---
Sonstiges betriebliches Ergebnis ³⁾	163	-217	380	---
Summe operativer Erträge (nach Kreditrisikovorsorge)	1 856	2 596	-740	-28,5
Verwaltungsaufwendungen	-1 764	-1 909	145	-7,6
Finanzanlageergebnis	22	-733	755	---
At-Equity- und EAV-Ergebnis	-58	-124	66	-53,2
Operatives Ergebnis	56	-170	226	---
Wertminderung Goodwill	0	-519	519	---
Restrukturierungsaufwendungen	-67	-368	301	-81,8
Garantieprovision ¹⁾ Land Baden-Württemberg	-306	-157	-149	94,9
Konzernergebnis vor Steuern	-317	-1 214	897	-73,9
Ertragsteuern	-30	-268	238	-88,8
Konzernjahresfehlbetrag	-347	-1 482	1 135	-76,6

¹⁾ Das Provisionsergebnis wird aus Gründen der Transparenz ohne die Garantieprovision für das Land Baden-Württemberg ausgewiesen. Dies wird als eigene Position dargestellt

²⁾ Dieser Posten umfasst neben dem Handelsergebnis i.e.S. auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

³⁾ Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird in diesem Posten zusätzlich das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesen

LBBW-Konzern durch Marktumfeld und Restrukturierung geprägt

Zinsergebnis nach wie vor eine der wichtigsten Ertragssäulen

- Verringerung auf EUR 2.163 Mio.
- Entlastung im Vorjahr aus der nicht vorgenommenen Bedienung der stillen Einlagen und Genussrechte wirkte nicht mehr
- Rückgang des Zinsergebnisses durch Abbau der Bilanzsumme und Risikoaktiva
- Stützende Entwicklung durch Margenausweitungen des Unternehmenskundengeschäfts und spürbare Entlastungen im Zusammenhang mit der Liquiditätsbeschaffung
- Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen ergibt sich ein Zinsüberschuss annähernd auf Vorkrisenniveau

Deutliche Belastungen im Handelsergebnis

- Verschlechterung auf EUR -629 Mio.
- Marktbewegungen im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise und daraus resultierende Sovereign-Problematik der Staaten an der Euro-Peripherie
- Zum Teil erhebliche Spreadausweitungen in allen Credit-Klassen
- Dies führte in der Stichtagsbetrachtung zu signifikanten Bewertungsverlusten auf Staatenrisiken von insgesamt rund EUR -700 Mio., vor allem bei Kreditderivaten des CIP
- Positiv entwickelten sich hingegen die Ergebnisse aus Zins- und Aktiengeschäften

Provisionsergebnis konnte nicht an Vorjahr anknüpfen

- Belief sich auf EUR 630 Mio.
- Vorjahr war durch Einzeltransaktionen geprägt
- Gebühren für Einzelgeschäfte (sog. Arrangement Fees) konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr vereinnahmt werden
- Verringerte Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft und gestiegene Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wertpapier- und Depotgeschäft führten zu Rückgang dieser Ergebnisposition
- Garantiegebühr für den Risikoschirm wurde separat als Garantieprovision Land Baden-Württemberg ausgewiesen

Sonstiges betriebliches Ergebnis deutlich gesteigert

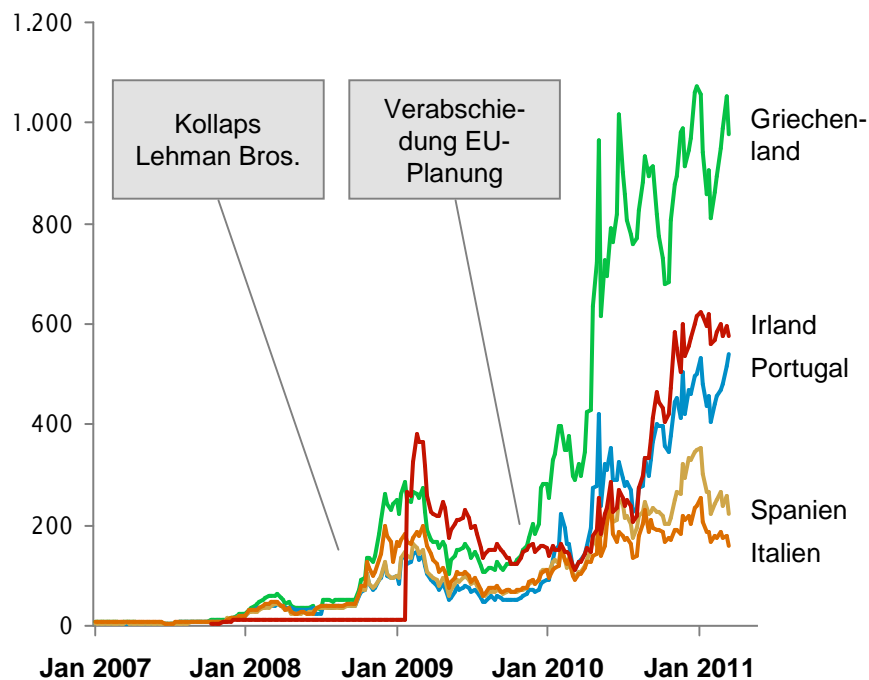
- Lag mit EUR 163 Mio. deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres, welches durch belastende Einmaleffekte geprägt war
- Wegfall der Einmaleffekte aus der Abschreibung des Developmentgeschäfts im Jahr 2009 und marktbedingte Wertaufholungen in der Tochtergesellschaft LBBW Immobilien GmbH
- Gewinne aus der Entkonsolidierung ehemaliger Tochterunternehmen
- Zusätzlich trug das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien mit einer Steigerung von EUR 20 Mio. bzw. 25% auf EUR 101 Mio. zu der positiven Entwicklung bei

GuV Vola durch CIP

CDS-Spreads sehr volatil

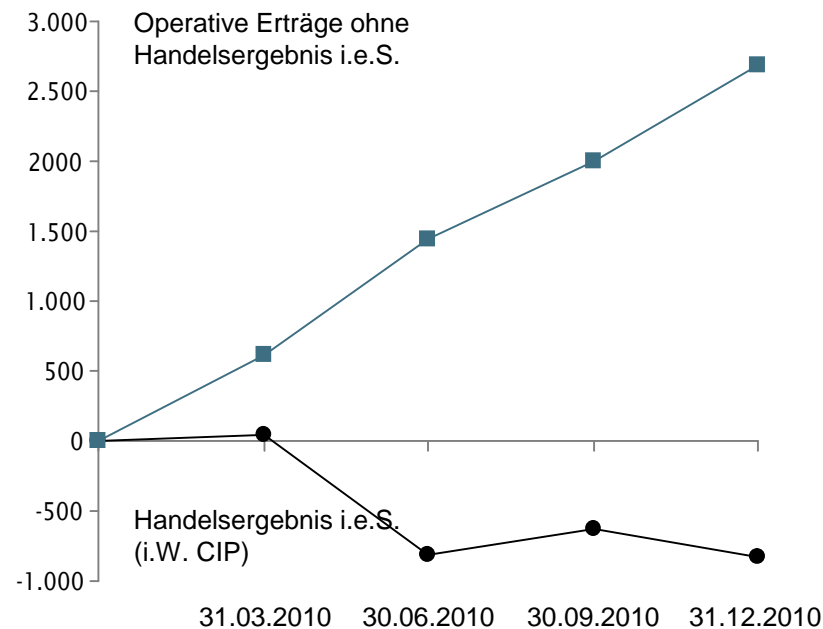
Markt für Kreditrisiken ...

CDS-Spreads in Basispunkten (5j.)



... führt zu starken Schwankungen im Handelsergebnis (i.W. CIP)

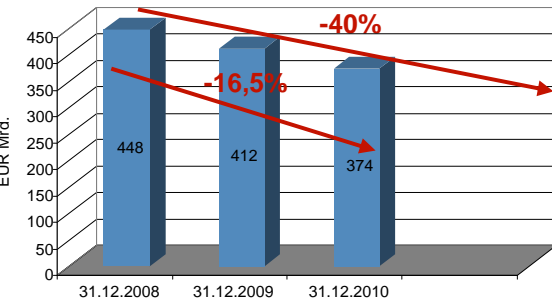
GuV (IFRS) 2010 kumuliert
EUR Mio.



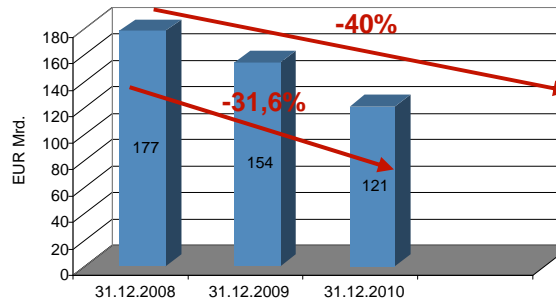
**Operative Segmente mit stetigem Wachstum,
unterjährig hohe Volatilität im Handelsgeschäft**

Restrukturierungsziele der LBBW

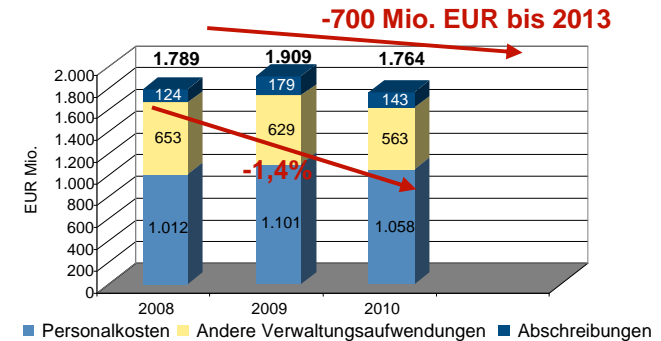
Bilanzsumme



Gewichtete Risikoaktiva



Verwaltungsaufwendungen



- Abbau der Bilanzsumme um rund 40% bezogen auf das Jahresende 2008

- Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern

- Reduktion der RWA um rund 40% bezogen auf das Jahresende 2008

- Fokus auf kundengetriebenes Geschäft

- Kostensenkungen werden weiter fortgeführt

- Senkung der Personalkosten basierend auf planmäßigem Personalabbau

- Einsparungen auch bei den Sachkosten durch eine Verringerung der IT-Kosten sowie der Rechts- und Beratungsdienstleistungen

Corporates – Markantes Wachstum im operativen Ergebnis

Zielkunden:

- Mittelständische Unternehmenskunden sowie Kunden der öffentlichen Hand in den Kernmärkten
- Segment enthält ergänzend die Immobilienfinanzierung sowie das Kundengeschäft der LBBW Immobilien
- Wesentliche zugeordnete Tochterunternehmen: SüdKB, SüdLeasing, MKB und SüdFactoring

Kernkompetenz:

- Nachhaltige Kundenbeziehungen: Verlässlicher Partner mit Hausbankfunktion, auch im Krisenjahr 2009

Strategische Ziele:

- Stärkung der Aktivitäten in den Kernmärkten durch moderates Wachstum
- Vertriebsanstrengungen bei Large Corporates im deutschsprachigen Raum intensivieren

März 2011



SÜDZUCKER

EUR 400 Mio.

Eu robon d

2018

Joint Bookrunner

Feb 2011



Aurubis

EUR 450 Mio.

Schuldscheindarlehen

2015/2017

Joint Lead Manager

April 2011



HEIDELBERG

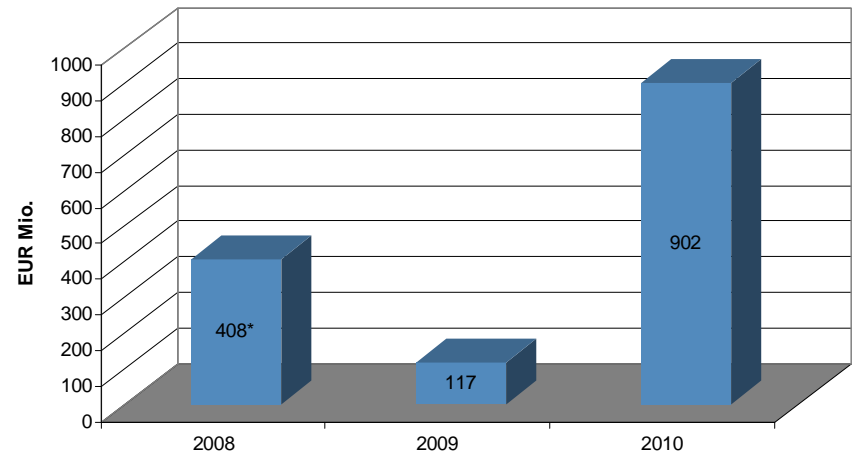
EUR 304 Mio.

Eu rbon d

2018

Joint Bookrunner

Operatives Ergebnis



*nur bedingt vergleichbar

Kommentierung bezieht sich auf die Veränderung 2009 zu 2010

- Operative Erträge trotz Einmaleffekten in 2009 wieder auf Vorjahresniveau
- Verbesserung des Zinsergebnisses kompensiert rückläufige Provisionseinnahmen durch Margenausbau im Finanzierungsgeschäft und positive Entwicklungen im Einlagengeschäft
- Mehr als halbiertes Risikovorsorgebedarft durch konjunkturelle Erholung, aber Belastungen aus der angelsächsischen Immobilienbranche
- RoE: 16,8% (Vorjahr: 2,1%)
- CIR: 31,3% (Vorjahr: 31,5%)

Retail Clients – Operatives Ergebnis nahezu verdoppelt

Zielkunden:

- Privat- und Anlagekunden, gehobenes Privatkundengeschäft in den Kernmärkten
- Sparkassenfunktion innerhalb des Stadtgebiets Stuttgart

Kernkompetenz:

- Ganzheitliche Beratung der Kunden

Strategisches Ziel:

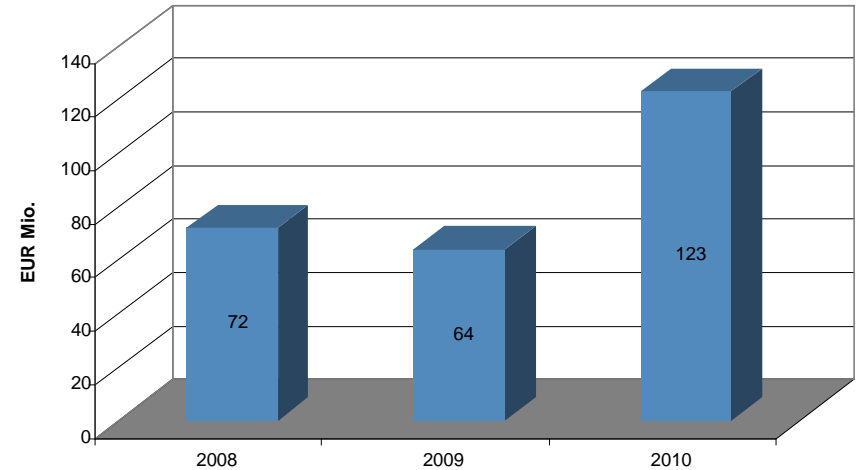
- Moderates Wachstum im gehobenen Privatkundengeschäft
- Sukzessiver Ausbau des Wealth Management

Stabile, attraktive Funding-Quelle für den LBBW-Konzern



TÜV SÜD-zertifizierte Beratungsqualität

Operatives Ergebnis



Kommentierung bezieht sich auf die Veränderung 2009 zu 2010

- Verbesserung des operativen Ergebnisses unter anderem durch die operativen Erträge
- Wesentliche Treiber waren der Volumen- und Margenausbau im Einlagengeschäft sowie das Ertragswachstum im Wealth Management
- Niedriger Risikovorsorgebedarf durch Konjunkturerholung
- Verwaltungsaufwendungen liegen leicht unter Vorjahr
- RoE: 13,5% (Vorjahr: 6,8%)
- CIR: 78,1% (Vorjahr: 82,8%)

Financial Markets – Zufriedenstellendes Ergebnis

Zielkunden:

- Kreditinstitute/Sparkassen, Institutionelle, Sovereigns, Cross-Selling-Unterstützung für Privat- und Unternehmenskunden

Kernkompetenz:

- Strukturierung, Vertrieb und Handel von Zins-, Geldmarkt-, Währungs-, Kredit- und Aktienprodukten
- Führende Position im Schuldscheindarlehen- und Pfandbriefgeschäft

Strategisches Ziel:

- Konzentration auf kundeninduzierte Geschäftstätigkeiten
- Erhebliche Reduktion der Positionen und Risiken in den Handelsbüchern geplant

mtn-i

“The Institutional Performance Award Euro MTN Execution”



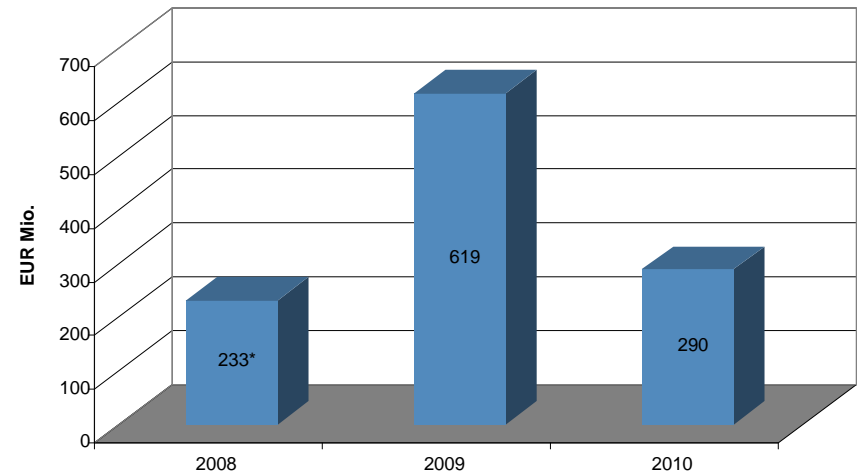
Euroweek

“Covered Bond House 2009”



“LBBW, which proved more capable than any other bank at finding opportunities for issuance in the market’s darkest days, came out on top as overall best bank for covered bonds (...)”

Operatives Ergebnis

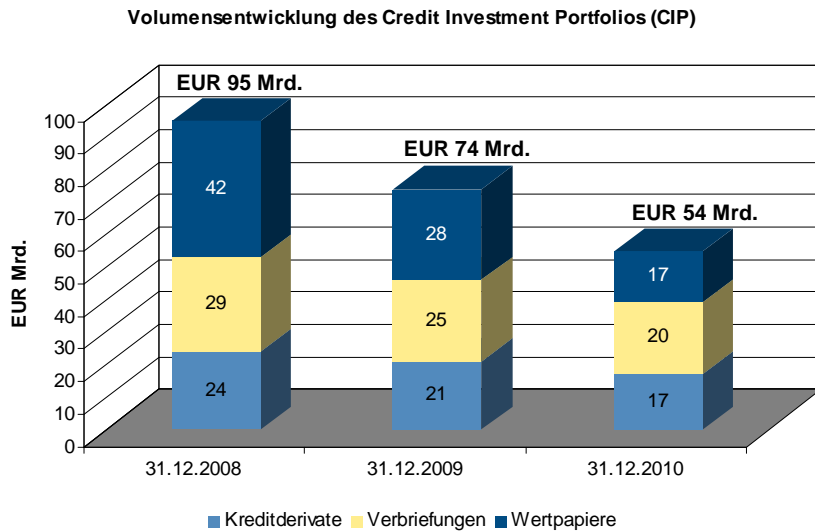


*nur bedingt vergleichbar

Kommentierung bezieht sich auf die Veränderung 2009 zu 2010

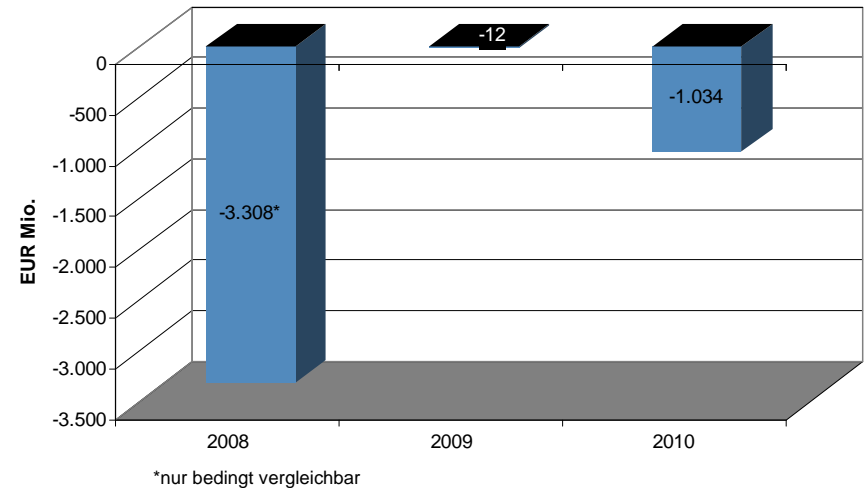
- Außergewöhnliches Vorjahresergebnis nicht wiederholbar, insbesondere durch die allgemeine Marktzurückhaltung, rückläufige Volatilitäten, Spreadausweitungen für Staaten vor allem in Folge der Krise in den Peripheriestaaten sowie sich wieder normalisierende Erträge im Geldmarktgeschäft
- Ertragsstabilisierung im operativen Kapitalmarktgeschäft durch konsequente Ausrichtung auf das Kundengeschäft
- Entlastung durch Risikovorsorge, keine nennenswerten Ausfälle in 2010
- RoE: 23,9% (Vorjahr: 40,0%)
- CIR: 55,2% (Vorjahr: 33,7%)

Credit Investment Portfolio/Treasury – Abbau des CIP liegt über Plan



- Reduktionsziel 2010 um EUR 9 Mrd. übertroffen
- Durch Teiltilgungen in ABS-Positionen, Wertpapierverkäufe, Fälligkeiten

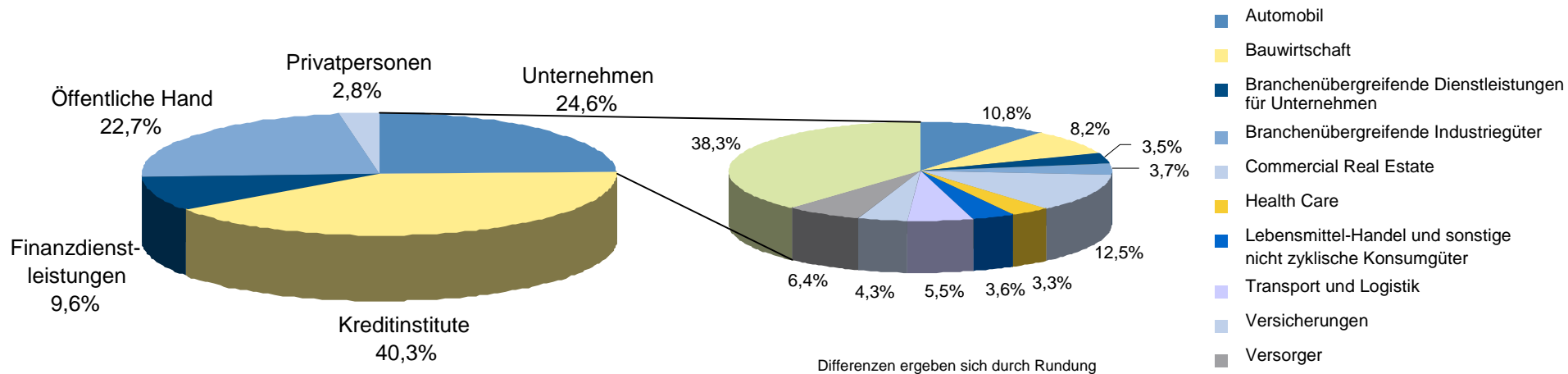
Ergebnis vor Steuern



Kommentierung bezieht sich auf die Veränderung 2009 zu 2010

- Massive Spreadausweitungen der Sovereigns führen zu einem deutlich negativen Handelsergebnis insbesondere aus Kreditderivaten und prägen die negativen operativen Erträge maßgeblich
- Aktive Portfoliosteuerung führt zu Volumensrückgang von rund EUR 20 Mrd. und auch zu einer Reduktion des Zinsergebnisses
- Verbesserte Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr
- Positives Finanzanlageergebnis aus Veräußerungsgewinnen von Wertpapieren
- Garantieprovision wirkt belastend

Netto-Exposure nach Branchen

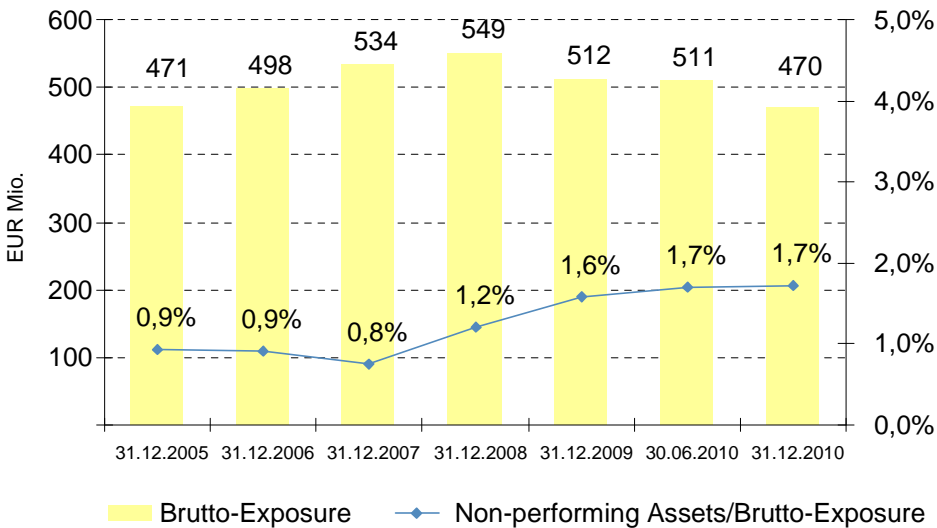


- Brutto-Exposure liegt zum Jahresende 2010 bei EUR 470 Mrd. (31.12.2009: EUR 511 Mrd.)
- Nach Berücksichtigung von Sicherheiten liegt das Netto-Exposure bei EUR 346 Mrd. zum 31.12.2010
- Verringerung des Netto-Exposures um EUR 53 Mrd. im Vergleich zum 31.12.2009 durch
 - bewusste Verringerung des Kapitalmarktgeschäfts
 - gezielte Exposure-Reduzierungen in Geschäftsfeldern, die nicht mehr zum Kerngeschäft zählen
- Größtes Teilportfolio Kreditinstitute, Sparkassen und Landesbanken stellen von diesem Teilportfolio mehr als die Hälfte des Netto-Exposures
- Gute Branchendiversifikation

Non-performing Assets und Risikovorsorge

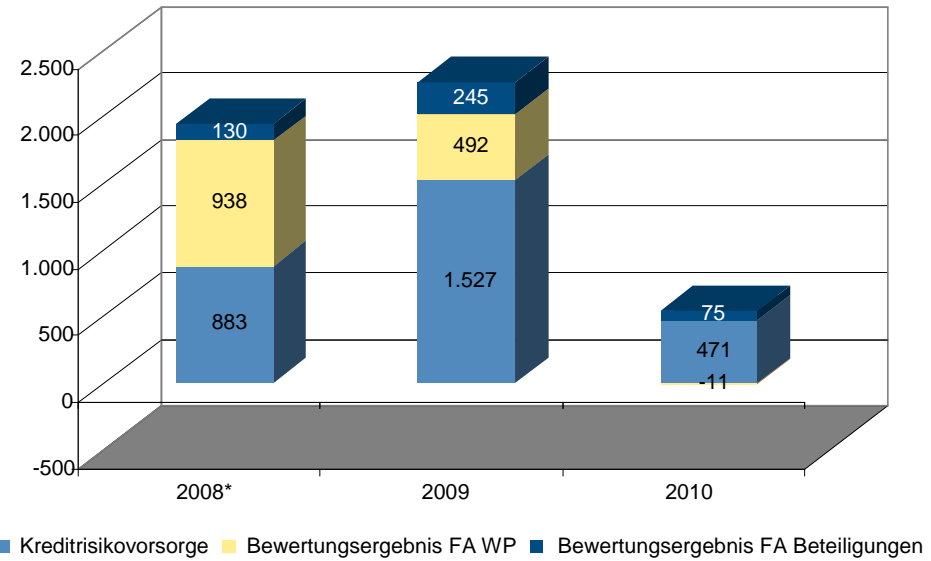
Non-performing Assets

Quote in %



Impairments

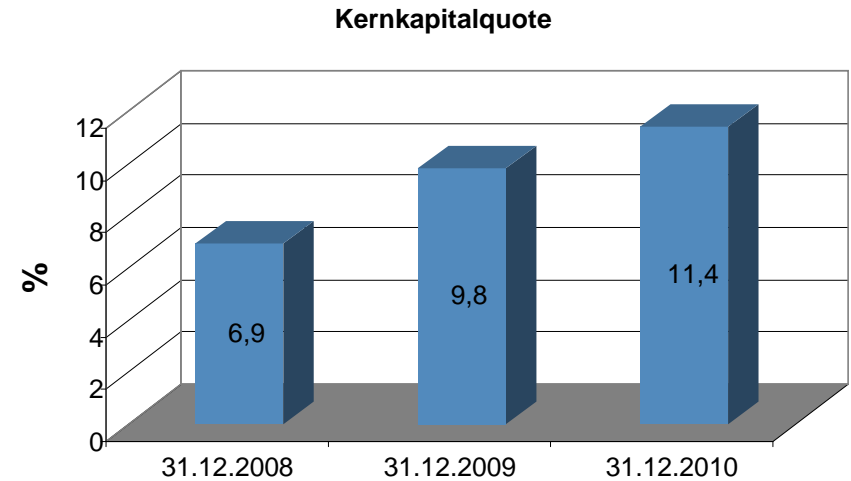
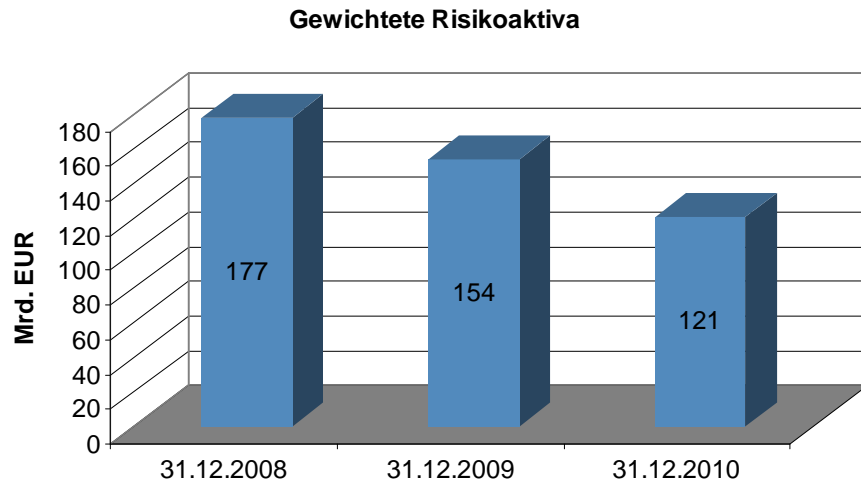
in Mio. EUR



* inklusive IAS 8 Sachverhalte

- Anteil des weder wertgeminderten noch überfälligen Portfolios beläuft sich auf 98,3%
- Verbesserte Risikosituation im Kreditgeschäft durch konjunkturelle Erholung
- Belastend wirkte sich dagegen die Immobilienbranche im angelsächsischen Wirtschaftsraum aus

Deutliche Verbesserung der Kapitalquoten des Konzerns



Zum 31. Dezember 2010 lag die Kernkapitalquote bei äußerst soliden 11,4% (Vorjahr: 9,8%)

Gesamtkennziffer stieg gegenüber dem Vorjahr von 13,3% auf 15,3%

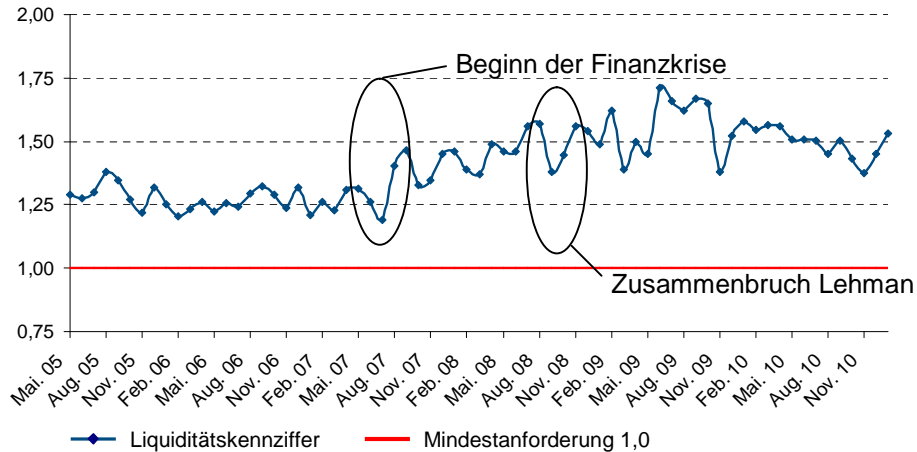
Kernkapital zum 31. Dezember 2010 belief sich auf EUR 13,8 Mrd.

Große Fortschritte beim Abbau von Risiken:

- Verringerung des Kreditersatzgeschäfts um rund EUR 20 Mrd. auf rund EUR 54 Mrd. (31.12.2010)
- Insgesamt Reduktion der Risikoaktiva im Konzern um EUR 33 Mrd. auf EUR 121 Mrd.

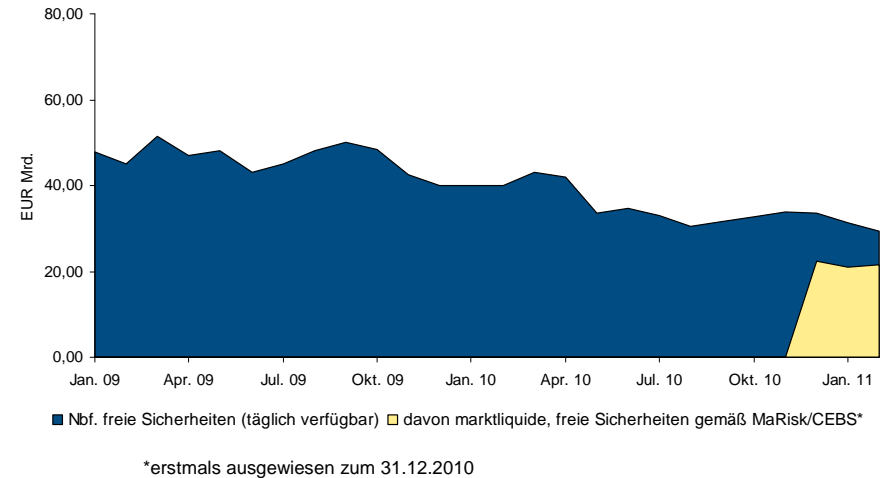
Gute Liquiditätsposition

Liquiditätskennziffer*



- Ergänzend zur gut ausgewogenen mittel- bis langfristigen Refinanzierung managt die LBBW ihre kurzfristige Liquidität erfolgreich
- Gestiegener Liquiditätspuffer seit Beginn der Finanzkrise, sogar nach dem Zusammenbruch von Lehman konnte die hohe Liquiditätskennziffer aufrecht erhalten werden
- Die Liquiditätskennziffer per 28. Februar 2011 betrug 1,44

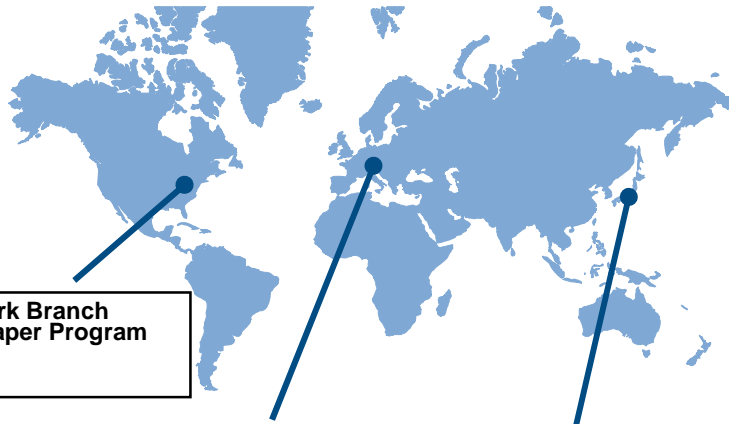
Notenbankfähige Sicherheiten



- Hoher Bestand an notenbankfähigen Sicherheiten
- Rückgang im Einklang mit Bilanzsummenreduktion
- Nach MaRisk BTR 3.2 hoher Bestand an marktfähigen liquiden Assets vorhanden
- LBBW hat MaRisk-Anforderungen bereits ab 1. März 2011 umgesetzt
- Die in der Liquiditätsverordnung (LiqV) definierten Liquiditätsanforderungen wurden jederzeit übertroffen, ohne sich auf längerfristige Refinanzierungsoperationen mit der EZB zu verlassen

* Die Liquiditätskennziffer misst Mittelzuflüsse sowie Mittelabflüsse für einen Monat an jedem Monatsende

Internationale Emissionsprogramme

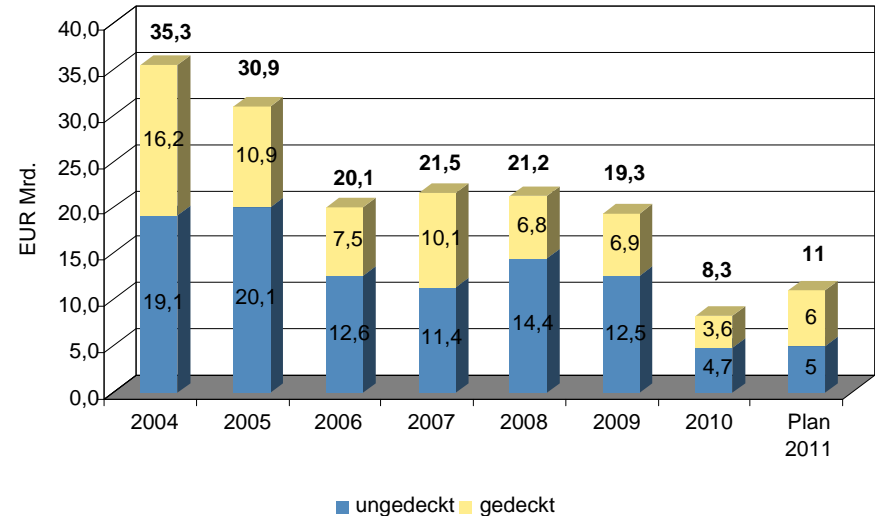


**LBBW New York Branch
Commercial Paper Program
(USA) –
USD 10 Mrd.**

**Euro-Commercial Paper Programme
– EUR 20 Mrd.
Euro Certificats de Dépôts (French CD
Programme)
– EUR 5 Mrd.
Programme for the Issuance of Debt
Instruments
– EUR 50 Mrd.
Basisprospekt für
Schuldverschreibungen, derivative
Schuldverschreibungen und Pfandbriefe
(Inlandsprogramm)**

**Shelf Registration Statement
for Secondary Distribution –
JPY 200 Mrd.
Shelf Registration Statement
for Public Offering – JPY 200
Mrd.**

Gesamtvolumen Refinanzierung



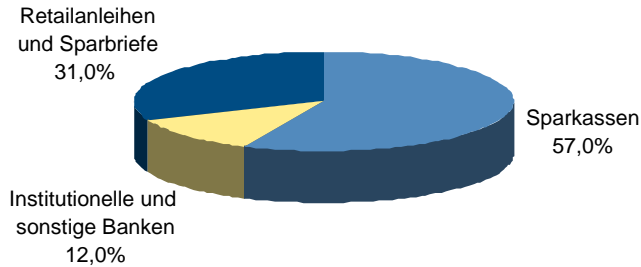
- **Kongruente Refinanzierung:** Refinanzierungserfordernisse grundsätzlich durch neues Aktivgeschäft getrieben
- **Abbau des Credit Investment Portfolios** reduziert Neugeschäft
- **Breiter Zugang zu Privatkunden** direkt über eigenes Privatkundengeschäft und indirekt über Sparkassen
- **Diversifizierung der Refinanzierungsquellen** ist äußerst wichtig für LBBW
- **LBBW ist regelmäßiger Emittent** von Öffentlichen Jumbo Pfandbriefen
- **Im Juli 2010 und Februar 2011** erfolgreiche Emission von jeweils USD 500 Mio. Öffentlicher Pfandbrief RegS

Erfolgreiche Refinanzierung in 2010

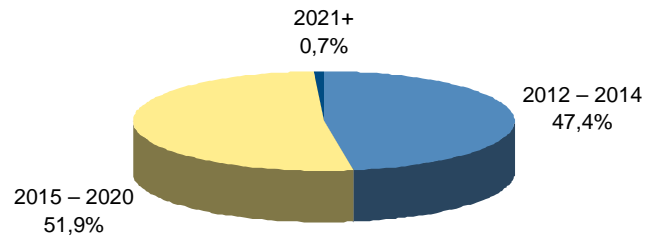
Ungedecktes Term-Funding: EUR 4,7 Mrd.

1. Januar – 31. Dezember 2010

Aufteilung nach Investorengruppen



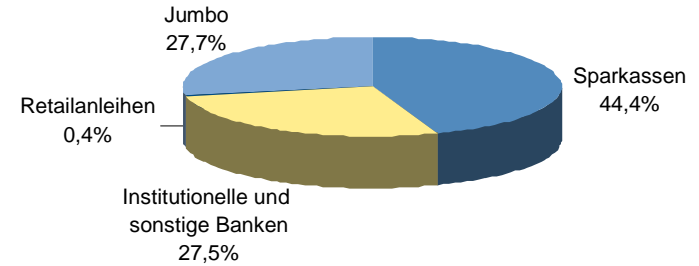
Aufteilung nach Laufzeit



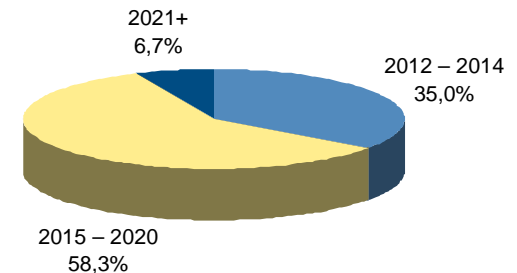
Gedecktes Term-Funding: EUR 3,6 Mrd.

1. Januar – 31. Dezember 2010

Aufteilung nach Investorengruppen



Aufteilung nach Laufzeit



- Deutlich gesunkener Refinanzierungsbedarf in 2010
- Refinanzierung ohne Inanspruchnahme von Staatsgarantien
- Rund ½ ungedeckte Emissionen und ½ in Pfandbriefen
 - Davon ¾ Öffentliche Pfandbriefe und ¼ Hypothekendarlehen
- Mehr als ½ der Refinanzierung mit Laufzeiten länger als 5 Jahre
- LBBW geht davon aus, dass die Refinanzierung in 2011 wieder ansteigt

Ausblick und Ergebnisse 1. Quartal 2011

- Hauptaugenmerk der LBBW auch im Jahr 2011:
 - Ausbau des Kundengeschäfts
 - Konsequente Fortführung der Neuaufstellung des Konzerns
- Meilenstein bei Straffung des Beteiligungsportfolios erreicht: LBBW trennt sich von ihren Anteilen an der Deka
- Vorbereitung des Verkaufs des Wohnungsbestands der LBBW Immobilien GmbH
- Mögliches Outsourcing des IT-Bereichs der LBBW an den Sparkassendienstleister Finanz Informatik wird geprüft
- Wirtschaftliches Umfeld bleibt herausfordernd, Lage auf den internationalen Finanzmärkten zeigt sich nach wie vor noch instabil und krisenanfällig
- LBBW setzt alles daran, ihre Risikoaktiva und ihr Kreditersatzgeschäft weiter konsequent zurückzufahren
- LBBW insgesamt zuversichtlich für das Jahr 2011
- Starker Jahresauftakt im operativen Geschäft
- LBBW erwartet in 2011 sowohl nach IFRS als auch nach HGB schwarze Zahlen

LBBW gut ins Jahr 2011 gestartet

Konzernergebnis nach Steuern deutlich erhöht

- Konzernergebnis vor Steuern in Q1 2011 belief sich auf EUR 455 Mio.
- In Q1 2011 belief sich das Konzernergebnis nach Steuern auf EUR 352 Mio. im Vergleich zu EUR 136 Mio. in Q1 2010
- Solides operatives Kundengeschäft, Wertaufholungen von rund EUR 200 Mio. in den Bestandsportfolien

Zinsergebnis leicht gesunken um EUR 22 Mio. auf EUR 533 Mio. bedingt durch Abbau der Risikoaktiva

Kreditrisikovorsorge auf ein Viertel der für das Gesamtjahr erwarteten Risikovorsorge angesetzt: EUR 167 Mio.

Die tatsächlich angefallene Risikovorsorge lag deutlich darunter

Provisionsergebnis leicht gesteigert um EUR 6 Mio. auf EUR 148 Mio.

Handelsergebnis konnte deutlich zulegen und betrug EUR 331 Mio. (+ EUR 59 Mio. gegenüber Q1 2010)

Steigerung vor allem durch Wertaufholungen in Folge von Spreadeinengungen

Weiterer Abbau des CIP um EUR 9 Mrd. auf EUR 45 Mrd. (31.03.2011), fast ausschließlich aufgrund der Reduktion von hoch volatilen CDS

Rückgang der Verwaltungsaufwendungen auf EUR 423 Mio., gleichermaßen durch Einsparungen bei Sach- und Personalkosten

Operativer Ergebnis belief sich auf EUR 546 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt

Konsequente Rückführung der Risikoaktiva von EUR 121 Mrd. zum Jahresbeginn auf EUR 116 Mrd. (31.03.2011)

Erneute Verbesserung der Kernkapitalquote auf 11,7% zum 31.03.2011

Vorläufige Geschäftszahlen des LBBW-Konzerns für Q1 2011

	1. Quartal 2011 EUR Mio.	1. Quartal 2010 EUR Mio.	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Zinsergebnis	533	555	-22	-4,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ¹⁾	-167	-135	-32	23,7
Provisionsergebnis ²⁾	148	142	6	4,2
Handelsergebnis	331	59	272	> 100,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	38	44	-6	-13,6
Summe operativer Erträge	883	665	218	32,8
Verwaltungsaufwendungen	-423	-442	19	-4,3
Finanzanlageergebnis	86	35	51	> 100,0
Operatives Ergebnis	546	258	288	> 100,0
Restrukturierungsaufwendungen	0	-25	25	-
Garantieprovision Land Baden-Württemberg ²⁾	-74	-77	3	-3,9
Sonstiges	-17	0	-17	-
Konzernergebnis vor Steuern	455	156	299	> 100,0
Ertragssteuern	-103	-20	-83	> -100,0
Konzernüberschuss	352	136	216	> 100,0

	31.03.2011 EUR Mrd.	31.12.2010 EUR Mrd.	Veränderung	
			EUR Mrd.	%
Risikoaktiva	116	121	-5	-4,2
Bilanzsumme	378,2	374,4	3,8	1,0

¹⁾ Bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde für das 1. Quartal als kalkulatorischer Wert ein Viertel der für das Gesamtjahr 2011 erwarteten Kreditrisikovorsorge angesetzt

²⁾ Das Provisionsergebnis wird ohne die Garantieprovision des Landes Baden-Württemberg ausgewiesen. Diese wird als eigene Position dargestellt.

ANHANG

Segmentbericht des LBBW-Konzerns per 31.12.2010

in Mio. €	Corporates		Retail Clients		Financial Markets		Credit Investment Portfolio/ Treasury		Corporate Items/Überleitung/Konsolidierung		LBBW-Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Zinsergebnis	1.608	1.455	397	384	582	611	-180	-40	-245	367	2.163	2.778
Provisionsergebnis	370	497	226	222	62	84	6	27	-35	-16	630	814
Handelsergebnis ¹⁾	-38	-12	0	1	-14	373	-708	819	132	-432	-629	748
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	164	161	11	1	14	-3	14	1	-40	-376	163	-217
Operative Erträge	2.104	2.101	634	608	645	1.065	-867	807	-188	-457	2.327	4.123
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-523	-1.136	-16	-40	1	-75	16	-190	50	-86	-471	-1.527
Finanzanlageergebnis u. andere Posten ³⁾	-20	-186	0	0	0	-12	31	-463	-47	-195	-36	-857
Verwaltungsaufwendungen	-659	-662	-495	-503	-356	-359	-74	-93	-179	-292	-1.764	-1.909
Operatives Ergebnis	902	117	123	64	290	619	-893	61	-365	-1.030	56	-170
Wertminderung Goodwill	0	-519	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-519
Restrukturierungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	-67	-368	-67	-368
Garantieprovision Land BW	0	0	0	0	0	0	-141	-73	-166	-84	-306	-157
Ergebnis vor Steuern	902	-402	123	64	290	619	-1.034	-12	-598	-1.482	-317	-1.214
Ertragssteuerertrag/ -aufwand												-30
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag												-347
Segmentvermögen ⁴⁾	100.299	112.376	38.012	36.742	153.602	164.232	63.928	80.998	18.572	17.345	374.413	411.694
Anrechnungspflichtige Positionen	70.793	80.642	13.011	13.100	15.188	19.439	20.546	35.721	1.175	5.012	120.713	153.913
Gebundenes Eigenkapital	5.368	5.701	914	944	1.215	1.548	1.573	2.939	1.861	-996	10.930	10.136
RoE (in %) ⁵⁾	16,8%	2,1%	13,5%	6,8%	23,9%	40,0%	<0%	2,1%			0,5%	<0%
CIR (in %)	31,3%	31,5%	78,1%	82,8%	55,2%	33,7%	<0%	11,6%			75,8%	46,3%

¹⁾ Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair Value-Option werden als Teil des Handelsergebnisses ausgewiesen.

²⁾ Das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird als Teil des sonstigen betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen.

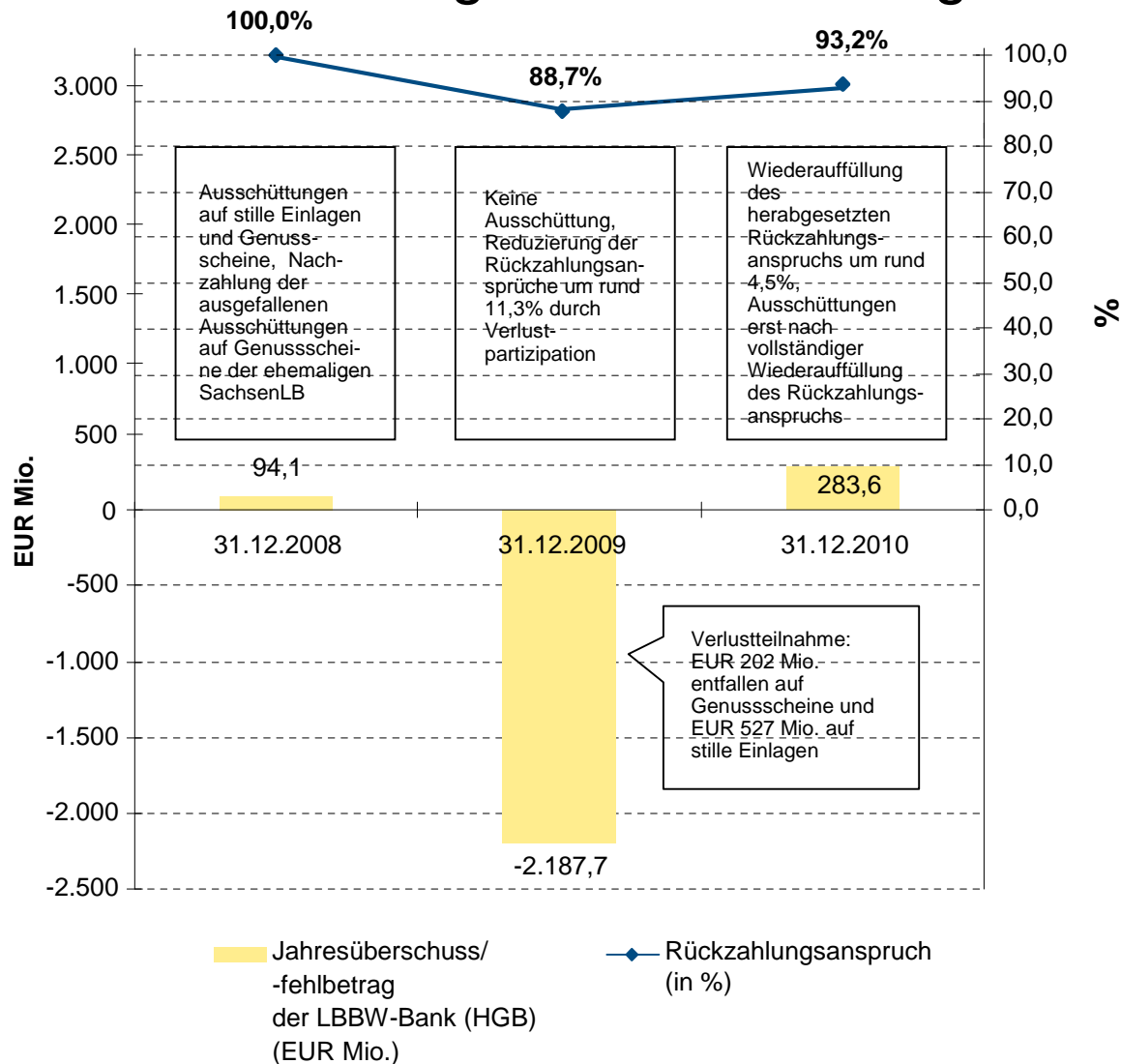
³⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.

Die GuV-Ergebnisse aus den Segmenten zugeordneten at equity bilanzierten Unternehmen belaufen sich im Jahr 2010 für das Segment Corporates auf 2 Mio. € (Vorjahr: -51 Mio. €) und für das Segment Corporate Items auf -60 Mio. € (Vorjahr: -72 Mio. €).

⁴⁾ Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen aus den Segmenten zugeordneten Unternehmen betragen im Jahr 2010 für das Segment Corporates 55 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €) und für das Segment Corporate Items 267 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €).

⁵⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Garantieprovision Land Baden-Württemberg.

Zusammenhang zwischen Rückzahlungsanspruch auf Genussscheine/Stille Einlagen und Jahresergebnis

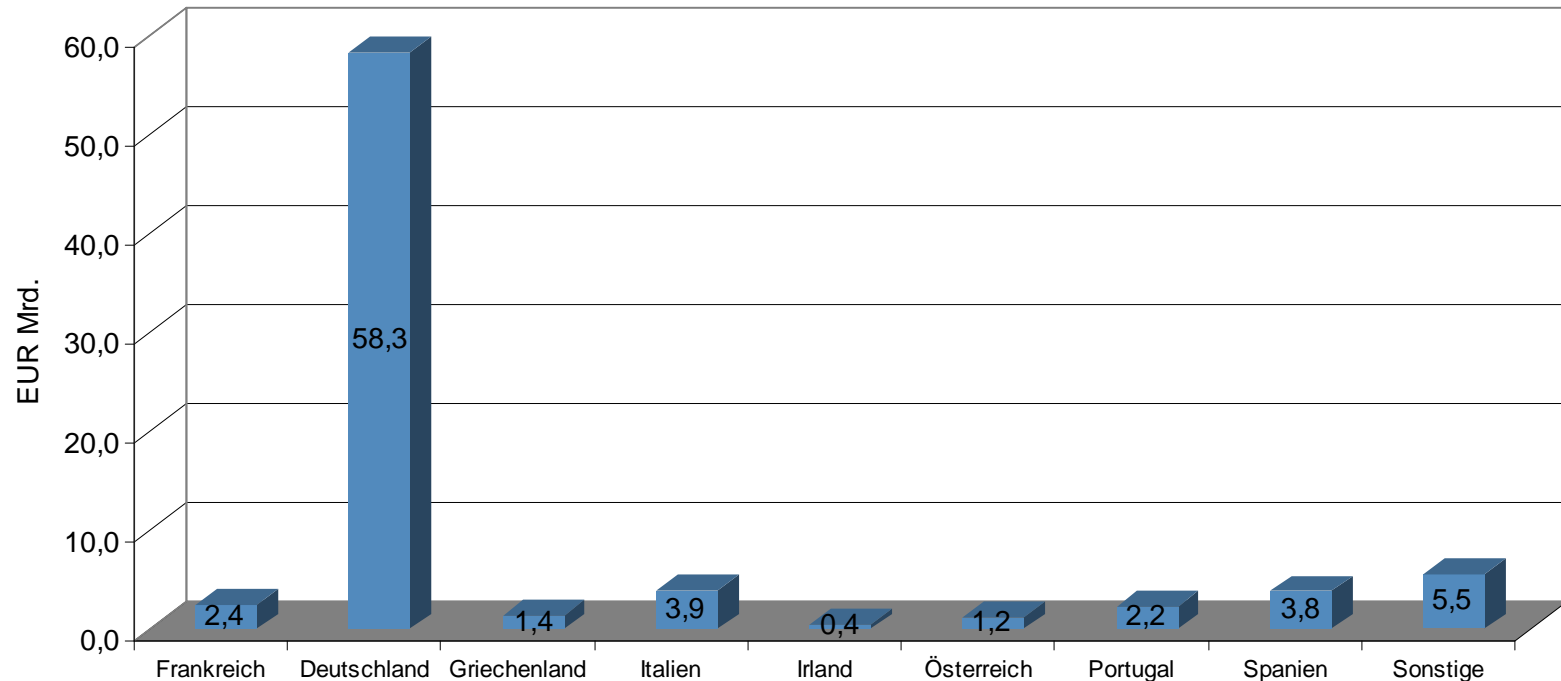


HGB-Ergebnis der LBBW-Bank im Überblick

	01.01. – 31.12.2010 EUR Mio.	01.01. – 31.12.2009 EUR Mio.	Veränderung	
			EUR Mio.	%
Zinsüberschuss	2 361	2 172	189	8,7
Provisionsüberschuss	256	437	-181	-41,4
<i>davon Provisionsergebnis ohne Garantieprovision</i>	<i>553</i>	<i>594</i>	<i>-41</i>	<i>-6,8</i>
<i>davon Garantieprovision Land Baden-Württemberg</i>	<i>-297</i>	<i>-156</i>	<i>-141</i>	<i>90,4</i>
Nettoertrag des Handelsbestands	15	313	-298	-95,2
Verwaltungsaufwendungen	-1 350	-1 545	195	-12,6
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	17	-18	35	-
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge-/ Bewertungsergebnis	1 299	1 359	-60	-4,4
Risikovorsorge-/Bewertungsergebnis	-822	-3 037	2 215	-72,9
Betriebsergebnis (Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit)	477	-1 678	2 155	-
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	-160	-470	310	-66,0
Jahresergebnis vor Steuern	317	-2 148	2 465	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-33	-40	7	-17,5
Jahresergebnis nach Steuern	284	-2 188	2 472	-

EU-Stresstest 2010

Netto Engagements

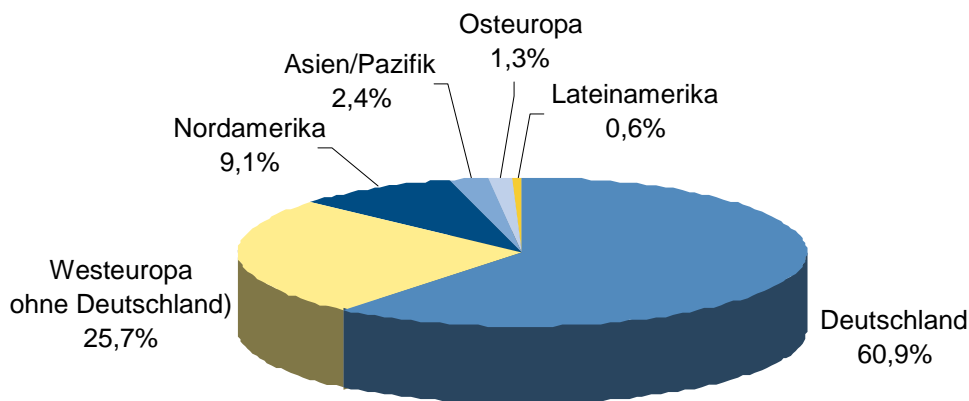


Stand: 31.03.2010

- **LBBW mit gutem Ergebnis im Stresstest**
- **Gesamt-Netto Exposure gemäß EU-Stresstest: EUR 79,0 Mrd.**
- **Netto Exposure in den Peripherieländern: EUR 11,6 Mrd.**
- **Kernkapitalquote im AbschwungszENARIO noch bei 8,1%**

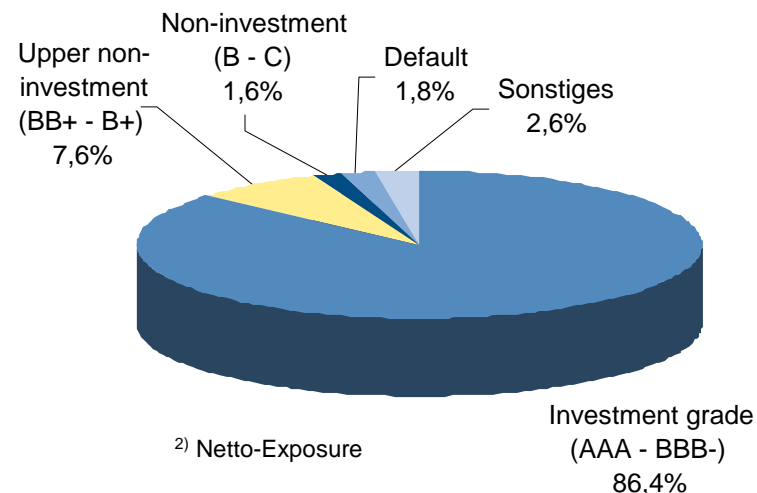
Kreditportfolio nach Region und Rating

Aufteilung nach Region¹⁾



¹⁾ Brutto-Exposure

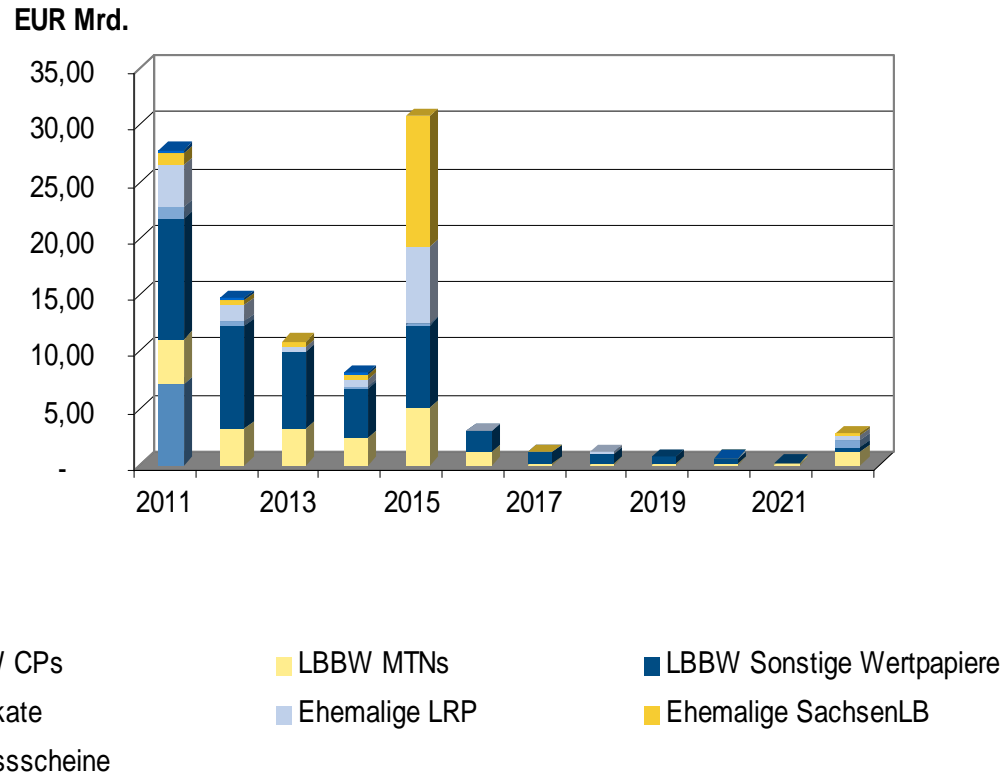
Aufteilung nach Rating²⁾



²⁾ Netto-Exposure

- **Fokussierung auf die Kernmärkte Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen**
- **61% des Brutto-Exposures entfallen auf das inländische Geschäft / Auslandsengagements verteilen sich zu 89% auf Westeuropa und Nordamerika (kein oder nur geringes Transferrisiko)**
- **Portfolio-Anteil der Peripherie-Staaten < 5% und wird zukünftig weiter reduziert**
- **Anteil der sehr guten bis guten Bonitäten (Investment Grade) gemessen am Netto-Exposure: 86,4%**
- **Anteil der leistungsgestörten Engagements am Netto-Exposure lediglich 1,8%**
- **Kategorie Sonstiges: Geschäfte mit Kunden, bei denen auf ein Rating verzichtet wird und keine Leistungsstörung vorliegt (z.B. aus Risikorelevanzgründen)**

Laufzeitprofil der ausstehenden Anleihen



- **Volumen aller ausstehenden Anleihen beläuft sich auf EUR 102 Mrd.***
- **Grundsätzlich kongruente Refinanzierung für Neugeschäft**
- **Ausreißer in 2015 insbesondere durch Pre-Funding der ehemaligen SachsenLB und LRP**

* vor Aufrechnung nach IFRS